

# Amphibien Reptilien Info

NABU Mannheim

2024-23

18.Juni

„Kiebitz-Gewässer“, Sandtorfer Äcker  
Zahlreiche Kreuzkröten-Hüpfen

( zur Vorgeschichte siehe Info Nr. 17)

Am 17.6. waren keine Quappen mehr im Wasser. Dafür aber etliche Kreuzkröten-Hüpfen ,verteilt im Uferbereich.



*Kreuzkröten-Hüpfen 17.6.24*

Hier hatten Kreuz-und Wechselkröten abgelaicht. Die Wechselkröten-Hüpfen dürften bereits früher abgewandert sein. Keine einzige war zu finden.

Das Hauptkontingent der Kreuzkröten-Rufer hielt sich im östlich angrenzenden Wiesenbereich auf. Auch hier dürfte die Quappenentwicklung abgeschlossen sein. Unmöglich, in dem dichten Gras da was zu finden. Da sollte man auch nicht rumtappen.

Heikel für die Hüpfen wird's mit der bevorstehenden Wiesenmahd. Ihr winziger Körper ist weniger durch die Messer bei der Mahd gefährdet. Gefährlich werden die Zinken der Heuwende-Maschine, die das Schnittgut bodennah hochwirbeln. Nicht

weniger bedrohlich dann die Heupresse, die die Heuschwaden aufnimmt. Gerade unter den Heuschwaden werden sich die Hüpfer aufhalten.



*Gut erkennbar der typische gelbe Rückenstreifen, 17.6.*

Festzuhalten bleibt aber, dass Kreuz-und Wechselkröte 2024 hier ein außerordentlich erfolgreiches Reproduktionsjahr hatten.

## Kommt jetzt die KK-Sommerkohorte?

Aufgrund von Beobachtungen in früheren Jahren sind jetzt KK-Rufer der Sommerkohorte zu erwarten.

Dazu sind die Wasserverhältnisse auf der Wiese östlich des „Kiebitz-Gewässers“ im Vergleich zu denen bei der Frühjahrskohorte allerdings denkbar schlecht. Das „Kiebitzgewässer“ dagegen hat hervorragende Wasserverhältnisse.

Bis jetzt sind sie allerdings fern geblieben ( Stand 18.6.). Das kann sich aber durchaus noch ändern. Hinzuweisen ist hier auf das Jahr 2014, wo noch am 11.Juli viele KK-Rufer aktiv waren.

## Die Sommerkohorte der Kreuzkröte steht in den Startlöchern Beispiel Tümpel „NSG Neuwäldchen“, Straßenheim

Man muss abends lange warten, um die Rufer zu erwischen. Am 17.6. gegen 22:30

Uhr KK-Rufer in beiden Tümpeln. Schätzungsweise jeweils 10-15 Rufer bevölkerten die Gewässer. Ihre Rufe setzten bereits ein, als sie noch einige Meter von den Gewässern entfernt waren. Dann ging es rasch ins Wasser.



*KK-Rufer am 17.6.*

Die von den Männchen ausgesendeten Signale wurden von 5 Weibchen freudig aufgenommen: noch in der Nacht wurde abgelaicht. 5 Laichschnüre fanden sich am nächsten Morgen.

Die zahlreichen Rückenschwimmer liegen schon auf der Lauer und warten auf die bald schlüpfenden Larven und später die Quappen. Sie werden geschnappt und ausgesaugt.

Da war dann noch eine Königslibelle bei der Eiablage. Einige Rückenschwimmer attackierten sie dabei. Für die jungen Libellenlarven könnten die Rückenschwimmer eine Gefahr darstellen.



*eine (zwei?) der Laichschnüre, 18.6.*



*Königlibelle bei der Eiablage, 17.6.24*

In den beiden Tümpeln im „NSG Wäldcheninsel“, auf der anderen Seite vom Straßenheimer Weg, hat sich die Kreuzkröte noch nicht blicken lassen. Das kann sich in den nächsten Wochen noch ändern, wie wir aus dem Vorjahr wissen. In einem der Tümpel waren am **12. September** ( !) die KK-Hüpfer noch im Gewässer.